

STATISTISCHE BERICHTE

17. MRZ. 2009

fla



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden Z 6 43

Arb.Nr. VII/62/89

Erschienen am 27. Mai 1955

1
3 L 8 II b

Der Absatz von Bier im März 1955
und im Rechnungsjahr 1954/55

(4690)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Textbericht	2
Übersicht	7

Entsprechend der üblichen Saisonbewegung erhöhte sich der Bierausstoss im März 1955 im Vergleich zum Februar um 11,2 vH auf insgesamt 2,4 Mill.hl und war damit auch 1,1 vH höher als vor Jahresfrist.

Bierausstoß

Land	1954	1955		Veränderung März 1955	
	März	Februar	März	gegen	
				März 1954	Februar 1955
	1 000 hl			vH	
Schleswig-Holstein	15	13	16	+ 3,8	+ 21,1
Hamburg	71	58	72	+ 0,4	+ 23,3
Niedersachsen	126	110	131	+ 4,5	+ 18,9
Branden	65	58	68	+ 5,5	+ 17,2
Nordrhein-Westfalen	613	611	626	+ 2,0	+ 2,5
Hessen	140	130	140	- 0,1	+ 8,4
Rheinland-Pfalz	134	135	135	+ 0,6	- 0,2
Baden-Württemberg	335	312	345	+ 3,2	+ 10,5
Bayern	867	725	860	- 0,8	+ 18,6
Bundesgebiet	2 366	2 152	2 393	+ 1,1	+ 11,2

Regional gesehen war die Entwicklung des Ausstosses stark unterschiedlich. Während die norddeutschen Länder und Bayern (+ 18,6 vH), das als Haupterzeugungsland besonders ins Gewicht fällt, weit über dem Bundesdurchschnitt liegende Zuwachsraten zeigten, nahm der Ausstoss in Rheinland-Pfalz gar nicht und in Nordrhein-Westfalen nur wenig zu (+ 2,5 vH). Ebenfalls unter dem Bundesdurchschnitt blieb auch der Mehrausstoss der Brauereien in Hessen (+ 8,4 vH) und Baden-Württemberg (+ 10,5).

Der grösste Teil des Gesamtausstosses (2,3 Mill.hl) wurde gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzt. Von den steuerfrei abgegebenen Mengen entfielen 45 458 hl auf Haustrunk. Etwas weniger (42 673 hl) wurden für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf bereitgestellt. Die Lieferungen an die Besatzungsstellen in Höhe von 38 545 hl erfolgten in der Hauptsache gegen DM (30 002 hl).

Bierausstoß

L a n d	Rechnungsjahr				Zunahme
	1951	1952	1953	1954 ¹⁾	1954
					gegen 1953
	1 000 hl				vH
Schleswig-Holstein	167	182	210	219	4,1
Hamburg	713	749	870	974	5,0
Niedersachsen	1 255	1 400	1 600	1 676	4,7
Bremen	552	686	801	872	8,9
Nordrhein-Westfalen	5 934	6 725	7 661	8 211	7,2
Hessen	1 247	1 502	1 742	1 840	5,6
Rheinland-Pfalz	1 193	1 483	1 745	1 867	7,0
Baden-Württemberg	3 301	3 621	4 112	4 474	7,4
Bayern	9 250	9 898	10 457	10 721	2,5
Bundesgebiet	23 412	26 246	29 198	30 734	5,3

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Mit den nunmehr für das Rechnungsjahr 1954 vorliegenden Ergebnissen wird bestätigt, dass der Bierausstoß auch im abgelaufenen Rechnungsjahr seine steigende Tendenz beibehielt. Allerdings war die Zuwachsrate mit 5,3 vH schwächer als 1953 (+ 11,2 vH), wobei die ungünstige Witterung in den Sommermonaten 1954 sicherlich einen absatzhemmenden Einfluss ausgeübt hat¹⁾. Der Ausstoß von 30,7 Mill.hl bestand wiederum fast ausschliesslich aus Vollbier (97,5 vH). Von den übrigen Bierarten hatte Starkbier mit 514 782 hl den grössten Anteil. Regional gesehen war die Ausstosssteigerung bei den bayerischen Brauereien wie schon in den Vorjahren mit 2,5 vH relativ am geringsten. Bei dem hohen Absatzniveau Bayerns war die Zuwachsrate absolut aber immer noch beachtlich (rund 264 000 hl). Dennoch hat das Zurückbleiben der bayerischen Zuwachsrate hinter dem Bundesdurchschnitt im Laufe der Jahre dazu geführt, dass die anderen wichtigen Erzeugungsländer Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg im Rahmen der Gesamterzeugung an Bedeutung gewinnen konnten, der Anteil Bayerns jedoch ständig zurückging. Während Bayern 1950 noch 41,4 vH des Gesamtausstoßes stellte, waren es 1954 34,9 vH. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der Anteil Nordrhein-Westfalens von 24,2 auf 26,7 vH und der von Baden-Württemberg von 12,9 vH auf 14,4 vH. Insgesamt entfielen auf diese 3 Länder rund 3/4 der gesamten Bierproduktion Westdeutschlands.

¹⁾ Dasselbe Bild zeigt sich bei den Umsätzen der Mineralwasser- und Limonadenindustrie, die von der Industriestatistik in Betrieben von 10 und mehr Beschäftigten erfasst werden. Auch hier blieb die Zuwachsrate (+ 10,8 vH) hinter der des Vorjahres zurück (+ 19,5 vH). Insgesamt wurde ein Umsatz von 218,3 Mill.DM gegenüber 197 Mill.DM 1953 erzielt.

Regionale Gliederung des Bierausstoßes
(Liter je Einwohner)

Rechnungsjahr	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen
1953	8,9	50,7	24,2	132,4	54,0
1954 ¹⁾	9,4	52,4	25,5	140,7	56,7
	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet
1953	39,0	54,2	60,3	114,1	59,4
1954 ¹⁾	40,8	57,3	63,3	117,0	61,9

1) Vorläufige Ergebnisse.

Der Bierausstoß je Einwohner erhöhte sich 1954 im Bundesdurchschnitt auf 61,9 l gegenüber 59,4 l 1953. In den einzelnen Ländern waren die Abweichungen von diesem Durchschnitt jedoch erheblich. Eine besonders starke Position hat das Braugewerbe mit 117 l je Einwohner in Bayern und 140,7 l je Einwohner in Bremen, wobei in Bayern in erster Linie der überdurchschnittliche Verbrauch, in Bremen dagegen die starke Exportorientierung der Brauereien Einfluss ausübten. Etwas über dem Durchschnitt lag auch die je Einwohnerquote in Baden-Württemberg (63,3 l), während die anderen Bundesländer zum Teil nur wenig (Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen), zum Teil jedoch erheblich dahinter zurückblieben. Insbesondere sind hier Schleswig-Holstein mit 9,4 l und Niedersachsen mit 25,5 l je Einwohner zu melden. Neben dem Bierbezug aus den angrenzenden Gebieten dürfte dabei wohl auch die soziale Struktur dieser Länder eine Rolle gespielt haben. Insgesamt gesehen hat sich im Vergleich zum Vorjahr die je Einwohnerquote in allen Bundesländern erhöht, ohne jedoch das Gesamtbild des Vorjahres wesentlich zu verändern.

Die Rohstoffversorgung des westdeutschen Braugewerbes mit Braugerste und Hopfen vollzog sich auch 1954 reibungslos. Die Hopfenernte von rund 280 000 Ztr. war zwar bedeutend niedriger als 1953 (349 220 Ztr.)-zum Teil zurückzuführen auf die Einschränkung der Anbaufläche um 219 ha, zum Teil infolge der ungünstigen Witterung - lag jedoch immer noch über dem Durchschnitt und ermöglichte den Brauereien eine reichliche Eindeckung. Der Braugerstenmarkt verlief bei unverändertem Preisgefüge ¹⁾ ruhig. Die auf einer Anbaufläche von 669 142 ha geerntete Sommergerste von 1,7 Mill. t reichte aus, wenn man mit einem Satz von 50 vH braufähiger Ware rechnet, um den auf ca. 850 000 t geschätzten Bedarf der Industrie zu decken.

- 1) Der Braugerstenpreis wurde im Getreidepreisgesetz vom 10.7.1954 wiederum auf 41 DM bis 44 DM je dz festgesetzt. Für besondere Qualitätsware sind Zuschläge in Höhe von 2 DM bis 4 DM je dz vorgesehen.

Der Bierexport erhöhte sich nach den Angaben der Aussenhandelsstatistik auf 464 227 hl, das sind 14,1 vH mehr als 1953. Gleichzeitig stieg die Biereinfuhr, die insgesamt jedoch nur von untergeordneter Bedeutung ist, auf 16 747 hl.

Einfuhr und Ausfuhr von Bier ¹⁾

	Biereinfuhr			Bierausfuhr		
	Rechnungsjahr		Zunahme 1954 gegen 1953	Rechnungsjahr		Zunahme 1954 gegen 1953
	1953	1954		1953	1954	
	hl		vH	hl		vH
in Fässern	6 757	10 535	57,9	73 230	94 167	28,5
in Flaschen	4 491	6 112	36,1	333 796	370 060	10,9
zusammen	11 228	16 747	49,2	407 019	464 227	14,1

1) Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik und West-Berlins.

Die westdeutsche Bierausfuhr geht in eine Vielzahl von Ländern auf dem europäischen Kontinent und in überseeischen Gebieten. In Europa wird hauptsächlich Fassbier abgesetzt, dessen Hauptabnehmer mit nahezu $\frac{1}{3}$ der Gesamtmenge Belgien war. An zweiter Stelle standen als einziger überseeischer Fassbierabnehmer von Bedeutung die USA, gefolgt von Frankreich und den Niederlanden. Die Bierausfuhr in Flaschen, die um 10,9 vH zunahm, ging zu 26,8 vH nach Britisch-Westafrika. Von den übrigen überseeischen Abnehmern sind hauptsächlich die USA und Indien zu nennen. Thailand, das noch im Vorjahr mit 27 140 hl einer der wichtigsten Kunden für westdeutsches Flaschenbier war, hat seine Importe 1954 stark eingeschränkt. Europäische Abnehmer für Flaschenbier in grösserem Umfange waren Belgien und Frankreich, die beide wesentlich mehr einfuhrten als 1953. Bemerkenswert ist, dass damit der Flaschenbierbezug Belgiens erstmals höher war als sein Fassbierimport.

Bierausfuhr¹⁾

nach den wichtigsten Abnehmerländern

Bestimmungsland	Rechnungsjahr							
	1951		1952		1953		1954	
	hl	vH	hl	vH	hl	vH	hl	vH
Ausfuhr in Fässern								
Gesamtausfuhr	40 924	100	58 334	100	73 233	100	94 157	100
darunter:								
Belgien	13 340	32,6	19 699	33,8	22 076	30,1	28 721	30,5
Vereinigte Staaten v. Amerika	4 512	11,0	10 685	18,3	18 005	24,6	22 209	23,6
Frankreich	4 828	11,8	8 565	14,7	10 676	14,6	12 059	12,8
Niederlande	2 971	7,3	3 805	6,5	7 057	9,6	10 767	11,4
Schweiz	3 693	9,0	4 107	7,0	4 691	6,4	5 331	5,7
Irland	953	2,3	1 783	3,1	3 643	5,0	5 133	5,5
Grossbritannien	1 987	4,8	1 705	2,9	1 173	1,6	3 823	4,1
Italien	2 359	5,8	2 739	4,7	2 604	3,6	2 816	3,0
Österreich	-	-	-	-	161	0,2	1 240	1,3
Saargebiet	5 318	13,0	4 978	8,5	2 690	3,7	1 116	1,2
Ausfuhr in Flaschen								
Gesamtausfuhr	314 557	100	278 932	100	333 786	100	370 050	100
darunter:								
Britisch-West-Afrika	103 509	32,9	70 268	25,2	85 264	25,5	99 045	26,9
Vereinigte Staaten v. Amerika	20 690	6,6	27 579	9,9	39 336	11,8	39 225	10,6
Belgien	5 128	1,6	11 331	4,1	19 735	5,9	35 568	9,6
Indien	6 121	1,9	14 133	5,1	20 403	6,1	21 397	5,8
Malaya	27 517	8,7	10 361	3,7	13 538	4,1	11 985	3,2
Frankreich	2 644	0,8	4 253	1,5	6 383	1,9	11 490	3,1
Brit.-Borneo	8 205	2,6	7 823	2,8	11 085	3,3	11 464	3,1
Japan	5 029	1,6	7 675	2,8	5 603	1,7	11 294	3,1
Hongkong	9 249	2,9	4 332	1,6	6 161	1,8	11 090	3,0
Brit.-Äg.Sudan	16 746	5,3	18 977	6,8	10 188	3,1	9 089	2,5
Britisch-West-Indien	2 600	0,8	3 552	1,3	5 273	1,6	8 639	2,3
Thailand	20 361	6,5	20 303	7,3	27 140	8,1	8 151	2,2
Aden	2 810	0,9	2 404	0,9	5 355	1,6	7 217	2,0
Belgisch-Kongo	5 296	1,7	7 230	2,6	10 543	3,2	6 584	1,8
Ceylon	9 301	3,0	10 695	3,8	6 707	2,0	6 085	1,6

1) Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik und West-Berlins.

In West-Berlin überschritt der Bierausstoss zum ersten Male in der Nachkriegszeit die 1-Mill.-hl-Grenze (1 032 091 hl). Die Zunahme gegenüber 1953 war mit 10,7 vH relativ stärker als im Bundesgebiet. Der Starkbieranteil im Gesamtausstoss, der in West-Berlin schon immer wesentlich höher war als im Bundesgebiet, nahm auf 9,4 vH leicht zu (Bundesgebiet: 1,7 vH). Der Ausstoss je Einwohner belief sich auf 47 l, das sind rund 1/4 weniger als im Bundesdurchschnitt.

Bierausstoss in den Westsektoren von Berlin

	Einheit	Rechnungsjahr				Zunahme 1954 gegen 1953 vH
		1951	1952	1953	1954 ¹⁾	
insgesamt	hl	777 517	811 670	932 466	1 032 091	10,7
je Einwohner	l	35,9	37,4	42,5	47,0	10,6

1) Vorläufige Ergebnisse.

Bierausschöß im Bundesgebiet

hl

		Bierausschöß													
Zeit Land	Bier mit einem Stammwürzegehalt								insgesamt	steuerpflichtig	davon				
	bis 5,5 vH (Einfachbier)		von 7 bis 8 vH (Schankbier)		von 11 bis 14 vH (Vollbier)		von 16 vH und mehr (Starkbier)				steuerfrei				
	insgesamt	davon obergärig	insgesamt	davon obergärig	insgesamt	davon obergärig	insgesamt	davon obergärig			als Haus- trunk	für Ausfuhr- zwecke und Schiffs- bedarf 1)	an Besatzungsstellen gegen		
													Devisen	DM geliefertes Bier	
1952 Rechnungsjahr	183 907	135 373	91 609	47 247	25 449 569	986 377	521 093	2 007	26 246 178	24 872 288	510 908	364 734	70 750	434 392	
1953 "	191 490	144 025	81 631	50 546	28 410 459	1 222 029	514 092	2 030	29 197 672	27 687 654	551 019	434 696	78 422	453 285	
1954 2) "	175 620	131 325	71 753	50 085	29 972 234	1 241 246	514 782	2 664	30 734 389	29 207 937	562 873	513 590	81 886	375 872	
davon:															
Schleswig-Holstein	76	76	160	160	208 044	13 800	10 394	-	218 674	213 470	3 637	.	.	1 460	
Hamburg	-	-	19	19	886 754	42 285	26 921	-	913 694	833 878	9 351	.	.	15 115	
Niedersachsen	63 413	59 182	9 358	9 338	1 572 153	31 992	30 905	-	1 675 829	1 627 228	22 069	.	.	25 967	
Bremen	-	-	283	283	865 700	58 782	5 746	-	871 729	571 430	10 952	.	.	52 190	
Nordrhein-Westfalen	50 882	48 457	7 933	6 747	8 098 485	708 343	54 104	230	8 211 384	7 955 803	86 027	.	.	81 441	
Hessen	19 274	19 273	27 853	27 853	1 738 821	32 904	54 285	-	1 840 233	1 753 671	29 291	.	.	48 492	
Rheinland-Pfalz	4 504	4 084	18	-	1 832 965	57 433	29 677	1	1 867 154	1 774 659	28 387	.	.	58 461	
Baden-Württemberg	47	37	335	110	4 340 563	21 085	73 439	224	4 414 384	4 254 842	81 566	.	.	35 396	
Bayern	37 424	216	25 794	5 575	10 428 769	274 592	229 311	2 209	10 721 298	10 222 956	291 593	.	.	57 360	
außerdem:															
Westsektoren von Berlin	11 914	11 786	14 779	12 470	907 953	63 187	97 445	182	1 032 091	993 452	17 147	.	.	8 723	
1954 März	11 554	10 370	15 183	6 700	2 279 558	102 815	59 612	476	2 385 907	2 234 482	43 687	40 539	8 298	39 603	
1955 Februar	8 191	7 968	4 608	3 630	2 099 485	93 126	39 733	461	2 152 017	2 041 929	43 993	35 157	7 047	24 427	
März	10 329	9 962	12 905	6 521	2 312 189	103 627	57 079	449	2 392 502	2 266 276	45 458	42 673	8 543	30 002	
davon:															
Schleswig-Holstein	7	7	12	12	14 987	1 196	733	-	15 739	15 272	308	.	.	141	
Hamburg	-	-	1	1	58 837	3 860	2 670	-	71 508	65 746	758	.	.	1 186	
Niedersachsen	4 925	4 846	770	770	123 330	2 750	2 230	-	131 255	127 466	1 885	.	.	1 878	
Bremen	-	-	12	12	67 399	3 940	269	-	68 280	43 918	835	.	.	5 027	
Nordrhein-Westfalen	3 295	3 192	525	436	617 294	55 580	4 407	-	625 521	604 620	6 721	.	.	6 215	
Hessen	1 577	1 577	2 575	2 575	132 658	2 899	3 529	-	140 339	133 010	2 518	.	.	4 194	
Rheinland-Pfalz	320	320	-	-	131 650	4 544	2 624	-	134 594	126 986	2 482	.	.	4 510	
Baden-Württemberg	-	-	-	-	339 796	1 538	5 504	31	345 300	331 674	7 027	.	.	2 909	
Bayern	205	20	9 010	2 715	815 638	27 320	35 113	418	859 966	817 584	22 924	.	.	3 842	
außerdem:															
Westsektoren von Berlin	804	791	699	610	70 562	5 559	8 639	17	80 704	78 047	1 479	.	.	728	

1) Einschl. Westsektoren von Berlin.- Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen). - 2) Vorläufige Ergebnisse.